

## Redebeitrag von StR Malte Höch auf die Bewerbung des BM HAJEK anlässlich seiner erneuten Kandidatur im Gemeinderat am 09.04.2014

Sehr geehrter Herr OB, verehrte Kolleginnen und Kollegen,  
vielen Dank Herr HAJEK für Ihre Vorstellung.

Für die Freien Wähler bleibt heute ein Teil gelebter Demokratie auf der Strecke.

Durch eine Vereinbarung aus dem Jahre 2005 zwischen den großen Gemeinderatsfraktionen CDU und SPD stand in der Vergangenheit, heute und bis zum Ende dieser Legislaturperiode des Gemeinderates fest, wer Baubürgermeister wird. Denn an das Vorschlagsrecht der CDU ist die SPD, soweit es sich um einen qualifizierten Bewerber/-in handelt, gebunden. Somit haben CDU und SPD immer die erforderliche Mehrheit.

Rechtlich und demokratisch ist dies nicht zu beanstanden. Aber in Zeiten neuer Wege einer Bürgerbeteiligung und einer wesentlich bewusster gelebten Demokratie im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern ist dies einfach nicht mehr zeitgemäß und überholt.

Demokratie lebt zutreffend von erschaffenem Bestand und bewährten Erfahrungen, aber auch vom Wechsel und der Tatsache, dass Wahlen als urdemokratisch verankertes Recht Mehrheiten schaffen und verändern können. Dies ist die Grundlage, dass jemand der sich zur Wahl stellt, damit rechnen kann gewählt oder auch nicht gewählt zu werden. Dies verhindert eingefahrene Strukturen und ertüchtigt die- oder denjenigen, der sich zur Wahl stellt, sich ihre kritische Selbstreflexion des eigenen Handelns und Wirkens zu bewahren.

Damit ist nicht gesagt, dass jemand, der sich zur Wiederwahl stellt, nicht geeigneter sein kann, als ein neuer Kandidat. Wie sagt man jedoch salopp, Konkurrenz belebt das Geschäft.

Wenn jedoch von vornherein feststeht, dass durch ein Abstimmungsbündnis die Mehrheiten bereits festgelegt sind, veranlasst dies selbst den Wagemutigsten nicht sich einer offensichtlichen Nichtwahl zu stellen.

Erwartet einer von uns ernsthaft, dass sich jemand auf das Amt des Baubürgermeisters bewirbt unter den gegebenen Voraussetzungen, soweit er nicht im Vorfeld das Votum der vorschlagenden CDU Fraktion hat ? Das macht keiner – jedenfalls kein seriöser und fähiger Kandidat/-in.

Hier sind alle Wählerinnen und Wähler am 25.05.2014 bei der Kommunalwahl aufgefordert, ein Zeichen zu setzen und durch ihre Stimmen ausgewogene Mehrheiten zu schaffen, die eine Wiederholung dieses **politischen Sündenfalls** verhindern.

Herr BM Hajek, Sie sind als Kandidat der sich zur Wiederwahl stellt für das Amt des Baubürgermeisters fachlich und persönlich geeignet.

Wir möchten das heute öffentliche Fragerecht nutzen, Ihnen Fragen zu stellen, die an uns unter anderem von Bürgerinnen und Bürgern herangetragen wurden.

1. Wäre es nicht ein eindeutiges Zeichen für eine nachhaltige Identifikation mit der Stadt und ihrer städtebaulichen Entwicklung, wenn der Baubürgermeister seine Stadt auch zum Mittelpunkt seines Lebens mit seiner Familie machen würde ? Planen Sie im Falle Ihrer Wiederwahl mit Ihrer Familie nach Heilbronn zu ziehen ?
2. Werden sie zukünftig die neuen Wege der Bürgerbeteiligung mittragen und sich auch vor Ort im Dialog mit Bürgerinnen und Bürgern stellen oder sehen sie solche Veranstaltungen, wie uns ein Heilbronner Journalist berichtet hat, weiterhin als plebiszitäre Veranstaltungen an der Bordsteinkante ?
3. Werden Sie zukünftig – soweit es die laufende Verwaltung zulässt – die lockere Gewährung von Befreiungen von Auflagen eines bestehenden Bebauungsplan kritischer prüfen und auch gegenüber dem Gemeinderat reflektieren ? Ich denke da an Ausnahmegenehmigungen zu Baumrodungen trotz der Eintragung der Bäume im Bebauungsplan ?
4. Welches sind für sie neben der BUGA 2019, der neuen Experimenta sowie der Entwicklung des Hochschulstandorts für sie herausragende Bauprojekte, die sie neben der Vielzahl weiterer gewiss nicht unbedeutender Projekte in ihrer zweiten Amtszeit verwirklichen wollen ?

Wir sind davon überzeugt, dass sie nicht nur unsere Fragen profund und dezidiert beantworten können, sondern auch erkennen, dass wir sie im Falle Ihrer Wiederwahl in der städtebaulichen Fortentwicklung und Umsetzung der bereits geplanten Bauprojekte in unserer Stadt kritisch begleiten jedoch ebenso zielführend unterstützen werden.

Ich darf für die Fraktion mitteilen, dass wir die Abstimmung nicht erst freigeben müssen, sondern so wie bei jeder Entscheidung, die ein Mitglied der Freien Wähler Fraktion zu treffen hat, trifft er diese ohne Fraktionszwang nur anhand seiner eigenen, inneren Überzeugung.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Malte Höch  
Stadtrat der Freien Wähler